

# Inhaltsverzeichnis

- I Wahrscheinlichkeitstheorie** **2**
- 1 Wahrscheinlichkeitsräume** **2**
  - 1.1 Ergebnismenge  $\Omega$  . . . . . 2
  - 1.2 Ereignisalgebra  $\mathbb{F}$  . . . . . 2
  - 1.3 Wahrscheinlichkeitsmaß  $P$  . . . . . 2
- 2 Bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit** **2**
  - 2.1 Bedingte Wahrscheinlichkeit . . . . . 2
    - 2.1.1 Gesetz der totalen Wahrscheinlichkeit . . . . . 2
    - 2.1.2 Satz von Bayes . . . . . 2
    - 2.1.3 Multiplikationssatz . . . . . 2
  - 2.2 Stochastische Unabhängigkeit . . . . . 2
- 3 Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilung** **2**
  - 3.1 Zufallsvariablen . . . . . 2
  - 3.2 Verteilung einer Zufallsvariable . . . . . 2
    - 3.2.1 Zähldichte für diskrete Zufallsvariablen (PMF) . . . . . 2
    - 3.2.2 Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion (WDF) . . . . . 2
    - 3.2.3 Stetige kumulative Verteilungsfunktion (KMF) . . . . . 3
    - 3.2.4 Diskrete kumulative Verteilungsfunktion (KMF) . . . . . 3
  - 3.3 Mehrdimensionale Verteilungen . . . . . 3
    - 3.3.1 Gemeinsame Kumulative Verteilungsfunktion . . . . . 3
    - 3.3.2 Verbund-Zähldichte . . . . . 3
    - 3.3.3 Verbund-Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion . . . . . 3
    - 3.3.4 Stetige kumulative Verteilungsfunktion . . . . . 3
    - 3.3.5 Marginalisierung / Randverteilungen . . . . . 3
  - 3.4 Unabhängigkeit von Zufallsvariablen . . . . . 3
  - 3.5 Bedingte Zufallsvariablen . . . . . 3
    - 3.5.1 Bedingte kumulative Verteilungsfunktion . . . . . 3
    - 3.5.2 Bedingte Zähldichte . . . . . 3
    - 3.5.3 Bedingte Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion . . . . . 3
- 4 Funktionen von Zufallsvariablen** **4**
  - 4.1 Transformation von Zufallsvariablen (univariater Fall) . . . . . 4
  - 4.2 Summe unabhängiger Zufallsvariablen . . . . . 4
- 5 Stochastische Standardmodelle** **4**
  - 5.1 Diskrete Verteilungen . . . . . 4
    - 5.1.1 Diskrete Gleichverteilung . . . . . 4
    - 5.1.2 Bernoulli-Verteilung . . . . . 4
    - 5.1.3 Binomialverteilung . . . . . 4
    - 5.1.4 Poisson-Verteilung . . . . . 4
    - 5.1.5 Geometrische Verteilung . . . . . 4
  - 5.2 Stetige Verteilungen . . . . . 4
    - 5.2.1 Gleichverteilung . . . . . 4
    - 5.2.2 Exponentialverteilung . . . . . 4
    - 5.2.3 Normalverteilung . . . . . 4
    - 5.2.4 Multivariate Normalverteilung . . . . . 5
- 6 Erwartungswert und Varianz** **5**
  - 6.1 Erwartungswert diskreter reeller ZV . . . . . 5
  - 6.2 Erwartungswert stetiger Zufallsvariablen . . . . . 5
  - 6.3 Eigenschaften des Erwartungswerts . . . . . 5
  - 6.4 Varianz und Kovarianz reeller Zufallsvariablen . . . . . 5
  - 6.5 Eigenschaften von Varianz und Kovarianz . . . . . 5
  - 6.6 Lineare Regression . . . . . 6
  - 6.7 Multivariate reelle Zufallsvariablen . . . . . 6

- 6.7.1 Erwartungswertvektor . . . . . 6
- 6.7.2 Kovarianzmatrix . . . . . 6
- 6.7.3 Korrelationsmatrix . . . . . 6
- 7 Erzeugende und charakt. Funktionen** **6**
  - 7.1 Wahrscheinlichkeitserzeugende Funktion . . . . . 6
    - 7.1.1 Eigenschaften . . . . . 6
  - 7.2 Momenterzeugende Funktionen . . . . . 6
    - 7.2.1 Eigenschaften . . . . . 6
  - 7.3 Charakteristische Funktion . . . . . 6
    - 7.3.1 Eigenschaften . . . . . 6
  - 7.4 Der zentrale Grenzwertsatz . . . . . 6
- II Stochastische Prozesse** **6**
- 8 Reelle Zufallsfolgen** **6**
  - 8.1 Verteilungen und Momente von Zufallsfolgen . . . . . 6
  - 8.2 Random Walk . . . . . 7
  - 8.3 Stationarität von Zufallsfolgen . . . . . 7
    - 8.3.1 Stationarität . . . . . 7
    - 8.3.2 Stationarität im weiteren Sinne (WSS) . . . . . 7
  - 8.4 Konvergenz reeller Zufallsfolgen . . . . . 7
  - 8.5 Markow- und Tschebyschow-Ungleichung . . . . . 7
    - 8.5.1 Markow-Ungleichung . . . . . 7
    - 8.5.2 Tschebyschow-Ungleichung . . . . . 7
  - 8.6 Das schwache Gesetz der großen Zahlen . . . . . 7
  - 8.7 Das starke Gesetz der großen Zahlen . . . . . 7
- 9 Markowketten und bedingte Unabhängigkeit** **8**
  - 9.1 Bedingte Unabhängigkeit . . . . . 8
  - 9.2 Markowketten . . . . . 8
    - 9.2.1 Zustandsübergänge . . . . . 8
    - 9.2.2 Chapman-Kolmogorow-Gleichung . . . . . 8
    - 9.2.3 Markowketten mit endlichem Zustandsraum . . . . . 8
- 10 Zufallsprozesse** **8**
  - 10.1 Ensemble und Musterfunktion . . . . . 8
  - 10.2 Verteilungen und Momente . . . . . 9
  - 10.3 Wiener-Prozess (ist **kein** Zählprozess!) . . . . . 9
    - 10.3.1 Eigenschaften des Wiener-Prozesses . . . . . 9
  - 10.4 Poisson-Prozess (**Zählprozess**,  $N_t : t \in \mathbb{R}_+$ ) . . . . . 9
    - 10.4.1 Eigenschaften des Poisson-Prozesses . . . . . 9
  - 10.5 Klassifikation reeller Zufallsprozesse . . . . . 9
  - 10.6 Eigenschaften der Auto- und Kreuzkorrelationsfunktion von gemeinsam WSS Zufallsprozessen . . . . . 10
  - 10.7 Leistungsdichtespektrum reeller WSS Zufallsprozesse . . . . . 10
- 11 Zufallsprozesse und lineare Systeme** **10**
  - 11.1 Lineare zeitinvariante Systeme . . . . . 10
  - 11.2 Erwartungswert- und Korrelationsfunktionen . . . . . 10
  - 11.3 Leistungsdichtespektren . . . . . 10

# Teil I

## Wahrscheinlichkeitstheorie

### 1 Wahrscheinlichkeitsräume

Ein **Wahrscheinlichkeitsraum** besteht aus einem Tripel  $(\Omega, \mathbb{F}, P)$ .

#### 1.1 Ergebnismenge $\Omega$

Die nichtleere Menge  $\Omega$  aller relevanten Ergebnisse eines Experiments heißt **Ergebnismenge**.

#### 1.2 Ereignisalgebra $\mathbb{F}$

Das Mengensystem  $\mathbb{F} \subseteq \mathcal{P}(\Omega)$  (Potenzmenge von  $\Omega$ ) wird als **Ergebnisalgebra** bezeichnet, wenn es folgende Bedingungen erfüllt:

- i)  $\Omega \in \mathbb{F}$
- ii)  $A \in \mathbb{F} \Rightarrow A^c \in \mathbb{F}$
- iii)  $A_1, \dots, A_k \in \mathbb{F} \Rightarrow \bigcup_{i=1}^k A_i \in \mathbb{F}$

Daraus folgt weiterhin:

- i)  $\emptyset \in \mathbb{F}$
- ii)  $A_i \setminus A_j \in \mathbb{F}$
- iii)  $\bigcap_{i=1}^k A_i \in \mathbb{F}$

Das Mengensystem  $\mathbb{F}$  wird als  **$\sigma$ -Algebra** bezeichnet, falls  $k \rightarrow \infty$  und obige Bedingungen erfüllt sind.

Das Tupel  $(\Omega, \mathbb{F})$  heißt **Ereignisraum** oder **messbarer Raum**.

#### 1.3 Wahrscheinlichkeitsmaß $P$

- i)  $P(A) \geq 0$
- ii)  $P(\Omega) = 1$
- iii)  $P(\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i) = \sum_{i=1}^{\infty} P(A_i)$ , wenn  $A_i \cap A_j = \emptyset, \forall i \neq j$

Weitere Eigenschaften von  $P$ :

- i)  $P(A^c) = 1 - P(A)$
- ii)  $P(\emptyset) = 0$
- iii)  $P(A \setminus B) = P(A \cap B^c) = P(A) - P(A \cap B)$
- iv)  $P(A \cup B) = P(A) + P(B) - P(A \cap B)$
- v)  $A \subset B \Rightarrow P(A) \leq P(B)$
- vi)  $P(\bigcup_{i=1}^k A_i) \leq \sum_{i=1}^k P(A_i)$

### 2 Bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit

#### 2.1 Bedingte Wahrscheinlichkeit

$$P(B | A) \triangleq P_A(B) = \frac{P(A \cap B)}{P(A)}$$

$$\Rightarrow P(A \cap B) = P(A | B)P(B) = P(B | A)P(A)$$

#### 2.1.1 Gesetz der totalen Wahrscheinlichkeit

$B_i$  sei eine Zerlegung von  $\Omega$ , dann gilt:

$$P(A) = \sum_{i \in I} P(A | B_i)P(B_i)$$

#### 2.1.2 Satz von Bayes

$$P(B_j | A) = \frac{P(A | B_j)P(B_j)}{\sum_{i \in I} P(A | B_i)P(B_i)} = \frac{P(A \cap B_j)}{P(A)}$$

#### 2.1.3 Multiplikationssatz

$$P(A \cap B \cap C \cap D) = P(A | B \cap C \cap D)P(B | C \cap D)P(C | D)P(D)$$

### 2.2 Stochastische Unabhängigkeit

Zwei Ereignisse  $A$  und  $B$  sind dann von einander unabhängig, wenn gilt:

$$P(A \cap B) = P(A)P(B)$$

Dann gilt auch:

$$P(B | A) = P(B)$$

Für jede endliche Teilmenge  $\emptyset \neq J \subset I$  gilt dann:

$$P\left(\bigcap_{i \in I} A_i\right) = \prod_{i \in I} P(A_i)$$

### 3 Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilung

#### 3.1 Zufallsvariablen

$X : \Omega \rightarrow \Omega'$  heißt **Zufallsvariable**, wenn für jedes  $A' \in \mathbb{F}'$  ein  $A \in \mathbb{F}$  existiert mit  $A = \{\omega \in \Omega | X(\omega) \in A'\} \in \mathbb{F}$ .

- a)  $X : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  heißt **reelle Zufallsvariable**, wenn  $\{\omega \in \Omega | X(\omega) \leq x\} \in \mathbb{F} \forall x \in \mathbb{R}$ .
- b)  $\vec{X} : \Omega \rightarrow \mathbb{R}^n, n \in \mathbb{N}$  heißt **mehrdimensionale (reelle) Zufallsvariable**, wenn  $\vec{X} = [X_1, \dots, X_n]^T$ .
- c)  $X : \Omega \rightarrow \mathbb{C}$  heißt **komplexe Zufallsvariable**, wenn  $\text{Re}(X)$  und  $\text{Im}(X)$  reelle Zufallsvariablen sind.
- d) Zufallsvariablen  $X : \Omega \rightarrow \Omega'$ , die  $\Omega$  auf endliche oder abzählbare Mengen  $\Omega'$  abbilden, heißen **diskrete Zufallsvariablen**.

#### 3.2 Verteilung einer Zufallsvariable

$P_X(A') \triangleq P(\{\omega \in \Omega | X(\omega) \in A'\}) = P(\{X \in A'\}) \forall A' \in \mathbb{F}'$  heißt **Verteilung** von  $X$ .

##### 3.2.1 Zähldichte für diskrete Zufallsvariablen (PMF)

$$p_X(x) = P(\{X = x\})$$

##### 3.2.2 Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion (WDF)

$$f_X(x) = \frac{dF_X(x)}{dx}$$

WDF einer **diskreten** Zufallsvariable  $X$ :

$$f_X(x) = \sum_{\xi \in \Omega'} p_X(\xi) \delta(x - \xi)$$

### 3.2.3 Stetige kumulative Verteilungsfunktion (KMF)

$$F_X(x) = P(\{X \leq x\})$$

$$F_X(x) = \int_{-\infty}^x f_X(\xi) d\xi$$

#### Eigenschaften:

- i)  $F_X(x)$  ist monoton wachsend.
- ii)  $F_X(x)$  ist rechtsseitig stetig.
- iii)  $\lim_{x \rightarrow -\infty} F_X(x) = 0, \lim_{x \rightarrow \infty} F_X(x) = 1$
- iv)  $P(\{a < X \leq b\}) = F_X(b) - F_X(a)$
- v)  $P(\{X > c\}) = 1 - F_X(c)$
- vi)  $P(X = x) = \begin{cases} p_X(x) & X \text{ ist reell und diskret} \\ 0 & X \text{ ist stetig} \end{cases}$

### 3.2.4 Diskrete kumulative Verteilungsfunktion (KMF)

$$F_X(x) = \sum_{\xi \in \Omega: \xi \leq x} p_X(\xi)$$

## 3.3 Mehrdimensionale Verteilungen

### 3.3.1 Gemeinsame kumulative Verteilungsfunktion

$$F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = F_{\vec{X}}(\vec{x}) = P(\{\vec{X} \leq \vec{x}\}) \\ \triangleq P(\{X_1 \leq x_1, \dots, X_n \leq x_n\})$$

#### Eigenschaften:

- i)  $F_{X_1, \dots, X_n}$  ist in jeder Koordinate monoton wachsend.
- ii)  $F_{X_1, \dots, X_n}$  ist im folgenden Sinn rechtsseitig stetig:  
 $\forall h > 0$  gilt  $\lim_{h \rightarrow 0} F_{X_1, \dots, X_n}(x_1 + h, \dots, x_n + h) = F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n), \forall (x_1, \dots, x_n) \in \mathbb{R}^n$
- iii) Für jedes  $1 \leq u \leq n$  gilt:  
 $\lim_{x_i \rightarrow -\infty} F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = 0$   
 $\lim_{x_i \rightarrow \infty} F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = 1$

### 3.3.2 Verbund-Zähldichte

$$p_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = p_{\vec{X}}(\vec{x}) = P(\{\vec{X} = \vec{x}\}) \\ \triangleq P(\{X_1 = x_1, \dots, X_n = x_n\})$$

### 3.3.3 Verbund-Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion

$$f_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = \frac{\partial^n F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n)}{\partial x_1 \dots \partial x_n}$$

### 3.3.4 Stetige kumulative Verteilungsfunktion

$$F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) \\ = \int_{-\infty}^{x_1} \dots \int_{-\infty}^{x_n} f_{X_1, \dots, X_n}(\xi_1, \dots, \xi_n) d\xi_n \dots d\xi_1$$

### 3.3.5 Marginalisierung / Randverteilungen

Für  $m < n$  gilt:

$$F_{X_1, \dots, X_m}(x_1, \dots, x_m) = F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_m, \infty, \dots, \infty)$$

Es gilt:

- a) Eine durch Marginalisierung auf eine einzige Zufallsvariable entstehende KVF heißt **Randverteilung**:

$$F_{X_1}(x_1) = F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \infty, \dots, \infty)$$

- b) **Zähldichte**  $p_{X_1}$

$$p_{X_1}(x_1) = \sum_{x_2, \dots, x_n} p_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n)$$

- c) **Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion**  $f_{X_1}$

$$f_{X_1}(x_1) = \int_{-\infty}^{\infty} \dots \int_{-\infty}^{\infty} f_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) dx_n \dots dx_2$$

## 3.4 Unabhängigkeit von Zufallsvariablen

$X_1, \dots, X_n$  reelle Zufallsvariablen sind genau dann **stochastisch unabhängig** wenn für jedes  $\vec{x} = [x_1, \dots, x_n]^T \in \mathbb{R}^n$  gilt:

$$P(\{X_1 \leq x_1, \dots, X_n \leq x_n\}) = \prod_{i=1}^n P(\{X_i \leq x_i\})$$

Analog folgt die stochastische Unabhängigkeit

- a) für reelle Zufallsvariablen aus

$$F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = \prod_{i=1}^n F_{X_i}(x_i)$$

- b) für reelle und diskrete Zufallsvariablen aus

$$p_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = \prod_{i=1}^n p_{X_i}(x_i)$$

- c) für reelle und stetige Zufallsvariablen aus

$$f_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = \prod_{i=1}^n f_{X_i}(x_i)$$

## 3.5 Bedingte Zufallsvariablen

### 3.5.1 Bedingte kumulative Verteilungsfunktion

$$F_{X|A}(x | A) = P_A(\{X \leq x\}) = P(\{X \leq x\} | A)$$

### 3.5.2 Bedingte Zähldichte

$$p_{X|Y}(x | y) = \frac{p_{X,Y}(x, y)}{p_Y(y)}$$

### 3.5.3 Bedingte Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion

$$f_{X|Y}(x | y) = \frac{dF_{X|Y}(x | y)}{dx} = \frac{f_{X,Y}(x, y)}{f_Y(y)}$$

## 4 Funktionen von Zufallsvariablen

### 4.1 Transformation von Zufallsvariablen (univariater Fall)

Für eine beliebig differenzierbare Funktion  $g$  gilt:

$$f_Y(y) = \sum_{i=1}^N f_X(x_i) \left[ \left| \frac{dg(x)}{dx} \right|_{x=x_i} \right]^{-1}$$

$$f_Y(y) = \sum_{i=1}^N f_X(x_i) \left| \frac{dx_i}{dy} \right|$$

mit streng monotonen  $x_i$ :

$$x_i = g_i^{-1}(y)$$

#### Beispiel:

$Y = aX + b$  ( $g(x) = ax + b$ ) mit  $a \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$ ,  $b \in \mathbb{R}$ :

$$\Rightarrow f_Y(y) = \frac{1}{|a|} f_X\left(\frac{y-b}{a}\right)$$

$$F_Y(y) = \begin{cases} F_X\left(\frac{y-b}{a}\right) & a > 0 \\ 1 - F_X\left(\frac{y-b}{a}\right) & a < 0 \end{cases}$$

### 4.2 Summe unabhängiger Zufallsvariablen

Sei  $Z = X + Y$  ( $X$  und  $Y$  stoch. unabhängig), dann gilt

$$f_{Z=X+Y}(z) = (f_X * f_Y)(z) = \int_{-\infty}^{\infty} f_X(z-y) f_Y(y) dy$$

## 5 Stochastische Standardmodelle

### 5.1 Diskrete Verteilungen

#### 5.1.1 Diskrete Gleichverteilung

$$p_X(\omega) = \frac{1}{|\Omega|}, \omega \in \Omega$$

#### 5.1.2 Bernoulli-Verteilung

$$p_X(k) = \begin{cases} p & \text{wenn } k = 1 \\ 1 - p & \text{wenn } k = 0 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

mit  $0 \leq p \leq 1$

Erwartungswert:	$E[X] = p$
Varianz:	$\text{Var}[X] = p(1-p)$
Wahrscheinlichkeitserz. F.:	$G_X(z) = pz + 1 - p$

#### 5.1.3 Binomialverteilung

$$p_X(k) = \binom{n}{k} p^k (1-p)^{n-k}$$

mit  $n \in \mathbb{N}$ ;  $k \in \{0, 1, \dots, n\}$ ;  $0 \leq p \leq 1$   
 und  $\binom{n}{k} = \frac{n!}{k!(n-k)!}$

Erwartungswert:	$E[X] = np$
Varianz:	$\text{Var}[X] = np(1-p)$
Wahrscheinlichkeitserz. F.:	$G_X(z) = (pz + 1 - p)^n$

#### 5.1.4 Poisson-Verteilung

$$p_X(k) = \frac{\lambda^k}{k!} e^{-\lambda}$$

mit  $\lambda \geq 0$ ;  $k \in \mathbb{N}_0$

Erwartungswert:	$E[X] = \lambda$
Varianz:	$\text{Var}[X] = \lambda$
Wahrscheinlichkeitserz. Funktion:	$G_X(z) = e^{\lambda(z-1)}$

Ergibt sich als asymptotischer Grenzfall aus der Binomialverteilung, wenn  $n \rightarrow \infty$  und  $p \rightarrow 0$ , sodass  $\lambda = np$ :

$$p_X(k) = \lim_{n \rightarrow \infty} B_{n, \frac{\lambda}{n}}(k)$$

#### 5.1.5 Geometrische Verteilung

$$p_X(k) = (1-p)^{k-1} p$$

mit  $0 < p \leq 1$ ;  $k \in \mathbb{N}$

Erwartungswert:	$E[X] = \frac{1}{p}$
Varianz:	$\text{Var}[X] = \frac{1-p}{p^2}$
Wahrscheinlichkeitserz. Funktion:	$G_X(z) = \frac{pz}{1-z+pz}$

Eine geometrisch verteilte ZV  $X$  ist **gedächtnislos**:

$$P(\{X > n+k\} | \{X > n\}) = P(\{X > k\}), n, k \in \mathbb{N}_0$$

### 5.2 Stetige Verteilungen

#### 5.2.1 Gleichverteilung

$$f_X(x) = \begin{cases} \frac{1}{b-a} & a \leq x \leq b \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

mit  $-\infty < a < b < \infty$

Erwartungswert:	$E[X] = \frac{a+b}{2}$
Varianz:	$\text{Var}[X] = \frac{(b-a)^2}{12}$
Charakterist. Funktion:	$\varphi_X(\omega) = \frac{e^{j\omega b} - e^{j\omega a}}{j\omega(b-a)}$

#### 5.2.2 Exponentialverteilung

$$f_X(x) = \lambda e^{-\lambda x}$$

mit  $\lambda > 0$ ;  $x \geq 0$

Erwartungswert:	$E[X] = \frac{1}{\lambda}$
Varianz:	$\text{Var}[X] = \frac{1}{\lambda^2}$
Charakterist. Funktion:	$\varphi_X(\omega) = \frac{\lambda}{\lambda - j\omega}$

Eine exponentialverteilte ZV  $X$  ist **gedächtnislos**:

$$P(\{X > x + \xi\} | \{X > \xi\}) = P(\{X > x\}), x, \xi \geq 0$$

#### 5.2.3 Normalverteilung

$$f_X(x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}\sigma} e^{-\frac{(x-\mu)^2}{2\sigma^2}}$$

mit  $\mu \in \mathbb{R}$ ;  $\sigma > 0$

Erwartungswert:	$E[X] = \mu$
Varianz:	$\text{Var}[X] = \sigma^2$
Charakterist. Funktion:	$\varphi_X(\omega) = e^{j\omega\mu - \frac{\omega^2\sigma^2}{2}}$

Für eine normalverteilte ZV  $X$  schreibt man auch

$$X \sim \mathcal{N}(\mu, \sigma^2)$$

Für den Spezialfall  $X \sim \mathcal{N}(0, 1)$  spricht man von **Standardnormalverteilung**:

$$\phi(x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}} e^{-\frac{x^2}{2}}$$

Es gilt außerdem:

- i)  $Y \sim \mathcal{N}(\mu, \sigma^2) \Rightarrow X = \frac{1}{\sigma}(Y - \mu) \sim \mathcal{N}(0, 1)$
- ii)  $X \sim \mathcal{N}(0, 1) \Rightarrow Y = \sigma X + \mu \sim \mathcal{N}(\mu, \sigma^2)$

Für  $X \sim \mathcal{N}(0, 1)$  und  $Y \sim \mathcal{N}(\mu, \sigma^2)$  gilt:

$$f_Y(y) = \frac{1}{\sigma} \phi\left(\frac{y - \mu}{\sigma}\right)$$

$$F_Y(y) = F_X\left(\frac{y - \mu}{\sigma}\right)$$

Sei  $X \sim \mathcal{N}(\mu_X, \sigma_X^2)$  und  $Y \sim \mathcal{N}(\mu_Y, \sigma_Y^2)$ , dann gilt für  $Z = X + Y$ :

$$Z \sim \mathcal{N}(\mu_X + \mu_Y, \sigma_X^2 + \sigma_Y^2)$$

### 5.2.4 Multivariate Normalverteilung

$$f_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = \frac{1}{\sqrt{2\pi}^n \sqrt{\det(\mathbf{C})}} e^{-\frac{1}{2}(\vec{x} - \vec{\mu})^T \mathbf{C}^{-1}(\vec{x} - \vec{\mu})}$$

wobei  $\vec{\mu}$  den Erwartungswertvektor

$$\vec{\mu} = \begin{bmatrix} \mu_1 \\ \vdots \\ \mu_n \end{bmatrix} = \mathbb{E} \begin{bmatrix} X_1 \\ \vdots \\ X_n \end{bmatrix} = \mathbb{E}[\vec{X}]$$

und  $\mathbf{C}$  die Kovarianzmatrix

$$\mathbf{C} = \mathbb{E}[(\vec{X} - \vec{\mu})(\vec{X} - \vec{\mu})^T] = \mathbf{C}^T$$

bezeichnet.

Analog zum univariaten Fall schreibt man auch

$$\vec{X} \sim \mathcal{N}(\vec{\mu}, \mathbf{C})$$

Für  $n$  paarweise unkorrelierte und gemeinsam normalverteilte Zufallsvariablen  $X_1, \dots, X_2$  gilt:

$$\mathbf{C} = \text{diag}[\sigma_1^2, \dots, \sigma_2^2]$$

$$f_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = \prod_{i=1}^n f_{X_i}(x_i)$$

$\Rightarrow X_1, \dots, X_2$  sind stochastisch unabhängig!

## 6 Erwartungswert und Varianz

### 6.1 Erwartungswert diskreter reeller ZV

$$\mu_X = \mathbb{E}[X] = \sum_{x \in \Omega'} x P(\{X = x\}) = \sum_{x \in \Omega'} x p_X(x)$$

Sei  $g: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  eine reellwertige Fkt. dann gilt für  $Y = g(X)$

$$\mathbb{E}[g(X)] = \sum_{x \in \Omega'} g(x) p_X(x)$$

### 6.2 Erwartungswert stetiger Zufallsvariablen

$$\mathbb{E}[X] = \int_{-\infty}^{\infty} x f_X(x) dx$$

Sei  $g: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  eine reellwertige Fkt. dann gilt für  $Y = f(X)$

$$\mathbb{E}[g(X)] = \int_{-\infty}^{\infty} g(x) f_X(x) dx$$

### 6.3 Eigenschaften des Erwartungswerts

Seien  $X, Y$  reelle Zufallsvariablen,  $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$

- i)  $\mathbb{E}[\alpha X + \beta Y] = \alpha \mathbb{E}[X] + \beta \mathbb{E}[Y]$
- ii)  $X \leq Y \Rightarrow \mathbb{E}[X] \leq \mathbb{E}[Y]$
- iii)  $X, Y$  stoch. unabhängig  $\Rightarrow \mathbb{E}[XY] = \mathbb{E}[X]\mathbb{E}[Y]$   
 $\mathbb{E}[XY]$  heißt **Korrelation** von  $X, Y$
- iv) Falls  $X: \Omega \rightarrow \mathbb{R}_+$  (nur nichtnegative Werte):

$$\mathbb{E}[X] = \int_0^{\infty} P(X > t) dt = \int_0^{\infty} (1 - F_X(t)) dt$$

$$\mathbb{E}[X] = \sum_{k=0}^{\infty} P(X > k)$$

### 6.4 Varianz und Kovarianz reeller Zufallsvariablen

$$\sigma_X^2 = \text{Var}[X] = \mathbb{E}[(X - \mathbb{E}[X])^2] = \mathbb{E}[X^2] - \mathbb{E}[X]^2$$

$$\begin{aligned} \text{Cov}[X, Y] &= \text{Cov}[Y, X] = \mathbb{E}[(X - \mathbb{E}[X])(Y - \mathbb{E}[Y])] \\ &= \mathbb{E}[XY] - \mathbb{E}[X]\mathbb{E}[Y] \end{aligned}$$

### 6.5 Eigenschaften von Varianz und Kovarianz

Seien  $X, Y, U, V$  reelle Zufallsvariablen,  $\alpha, \beta, \gamma, \delta \in \mathbb{R}$

- i)  $\text{Var}[X] = \text{Cov}[X, X]$
- ii)  $\text{Cov}[\alpha X + \beta, \gamma Y + \delta] = \alpha \gamma \text{Cov}[X, Y]$
- iii)  $\text{Cov}[X + U, Y + V] = \text{Cov}[X, Y] + \text{Cov}[X, V] + \text{Cov}[U, Y] + \text{Cov}[U, V]$
- iv)  $\text{Var}[\alpha X + \beta] = \alpha^2 \text{Var}[X]$
- v)  $\text{Var}\left[\sum_{i=1}^n X_i\right] = \sum_{i=1}^n \text{Var}[X_i] + \sum_{i=1}^n \sum_{j \neq i}^n \text{Cov}[X_i, X_j]$
- vi)  $X$  und  $Y$  heißen **unkorreliert**, wenn  $\text{Cov}[X, Y] = 0 \Leftrightarrow \mathbb{E}[XY] = \mathbb{E}[X]\mathbb{E}[Y]$
- vii)  $X, Y$  sind **orthogonal**  $\Leftrightarrow \mathbb{E}[XY] = 0$
- viii) Sind  $X_i, i \in \{1, \dots, n\}$  paarweise unkorreliert, so gilt  $\text{Var}\left[\sum_{i=1}^n X_i\right] = \sum_{i=1}^n \text{Var}[X_i]$
- ix) Sind  $\mathbb{E}[X^2] < \infty, \mathbb{E}[Y^2] < \infty$ , dann heißt

$$\rho_{X,Y} = \frac{\text{Cov}[X, Y]}{\sqrt{\text{Var}[X]\text{Var}[Y]}} = \frac{c_{X,Y}}{\sigma_X \sigma_Y}$$

**Korrelationskoeffizient** von  $X$  und  $Y$ .

$$\text{Es gilt: } \begin{cases} \text{negativ korreliert} & \rho_{X,Y} \in [-1, 0) \\ \text{unkorreliert} & \rho_{X,Y} = 0 \\ \text{positiv korreliert} & \rho_{X,Y} \in (0, 1] \end{cases}$$

### 6.6 Linear Regression

Ziel: Approximation von  $Y$  durch  $\hat{Y} = \alpha X + \beta$  mit  $\alpha, \beta \in \mathbb{R}$   
 Fehler:  $\epsilon = \hat{Y} - Y$   
 Optimierungsproblem:

$$\min_{\alpha, \beta} E[\epsilon^2] = \min_{\alpha, \beta} E\left[\left(\hat{Y} - Y\right)^2\right]$$

$$\Rightarrow \frac{\partial E[\epsilon^2]}{\partial \alpha} = 2(-E[XY] + \alpha E[X^2] + \beta E[X]) \stackrel{!}{=} 0$$

$$\frac{\partial E[\epsilon^2]}{\partial \beta} = 2(-E[Y] + \alpha E[X] + \beta) \stackrel{!}{=} 0$$

Lösung:  $\alpha = \rho_{X,Y} \frac{\sigma_Y}{\sigma_X}; \quad \beta = E[Y] - \rho_{X,Y} \frac{\sigma_Y}{\sigma_X} E[X]$   
 $\Rightarrow \hat{Y} = \rho_{X,Y} \frac{\sigma_Y}{\sigma_X} (X - E[X]) + E[Y]$

### 6.7 Multivariate reelle Zufallsvariablen

#### 6.7.1 Erwartungswertvektor

$$E[\vec{X}] = E \begin{bmatrix} X_1 \\ \vdots \\ X_n \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} E[X_1] \\ \vdots \\ E[X_n] \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^n$$

#### 6.7.2 Kovarianzmatrix

$$\text{Cov}[\vec{X}, \vec{Y}] = E[(\vec{X} - E[\vec{X}])(\vec{Y} - E[\vec{Y}])^T]$$

$$= \begin{bmatrix} \text{Cov}[X_1, Y_1] & \dots & \text{Cov}[X_1, Y_m] \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ \text{Cov}[X_n, Y_1] & \dots & \text{Cov}[X_n, Y_m] \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{n \times m}$$

#### 6.7.3 Korrelationsmatrix

$$E[\vec{X}\vec{Y}^T] = \begin{bmatrix} E[X_1 Y_1] & \dots & E[X_1 Y_m] \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ E[X_n Y_1] & \dots & E[X_n Y_m] \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{n \times m}$$

- i)  $\vec{X}$  und  $\vec{Y}$  heißen **unkorreliert**, wenn gilt  $\text{Cov}[\vec{X}, \vec{Y}] = 0 \Leftrightarrow E[\vec{X}\vec{Y}^T] = E[\vec{X}]E[\vec{Y}]^T$
- ii)  $\vec{X}$  und  $\vec{Y}$  heißen **orthogonal**, wenn gilt  $E[\vec{X}\vec{Y}^T] = 0$

## 7 Erzeugende und charakt. Funktionen

### 7.1 Wahrscheinlichkeitserzeugende Funktion

$X : \Omega \mapsto \mathbb{N}_0$  diskrete, nichtnegative ZV:

$$G_X(z) = E[z^X] = \sum_{k=0}^{\infty} p_X(k) z^k, \quad |z| \leq 1$$

#### 7.1.1 Eigenschaften

- i)  $P(\{X = n\}) = \frac{1}{n!} \left[ \frac{d^n}{dz^n} G_X(z) \right]_{z=0}, \quad \forall n \in \mathbb{N}_0$
- ii)  $E[X] = \left[ \frac{d}{dz} G_X(z) \right]_{z=1}$
- iii)  $\text{Var}[X] = \left[ \frac{d^2}{dz^2} G_X(z) \right]_{z=1} - E[X]^2 + E[X]$

$X_i : \Omega \mapsto \mathbb{N}_0, i \in \{1, \dots, n\}$  **stochastisch unabhängige** diskrete nichtnegative ZV und  $Z = \sum_{i=1}^n X_i$ :

$$G_Z(z) = \prod_{i=1}^n G_{X_i}(z)$$

### 7.2 Momenterzeugende Funktionen

$$M_X(s) = E[e^{sX}]; \quad \{s \in \mathbb{R} \mid E[e^{sX}] < \infty\}$$

$$M_X(s) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{s^k}{k!} E[X^k]; \quad s \in (-a, a)$$

#### 7.2.1 Eigenschaften

i)  $E[X^n] = \left[ \frac{d^n}{ds^n} M_X(s) \right]_{s=0} \quad \forall n \in \mathbb{N}_0$

$X_i : \Omega \mapsto \mathbb{N}_0, i \in \{1, \dots, n\}$  **stochastisch unabhängige** reelle ZV und  $Z = \sum_{i=1}^n X_i$ :

$$M_Z(s) = \prod_{i=1}^n M_{X_i}(s)$$

### 7.3 Charakteristische Funktion

$$\varphi_X(\omega) = E[e^{j\omega X}] = \int_{-\infty}^{\infty} e^{j\omega x} f_X(x) dx$$

#### 7.3.1 Eigenschaften

i)  $E[X^n] = \frac{1}{j^n} \left[ \frac{d^n}{d\omega^n} \varphi_X(\omega) \right]_{\omega=0} \quad \forall n \in \mathbb{N}_0$

$X_i : \Omega \mapsto \mathbb{N}_0, i \in \{1, \dots, n\}$  **stochastisch unabhängige** reelle ZV und  $Z = \sum_{i=1}^n X_i$ :

$$\varphi_Z(\omega) = \prod_{i=1}^n \varphi_{X_i}(\omega)$$

### 7.4 Der zentrale Grenzwertsatz

$X_i, i \in 1, \dots, n$  stoch. unabh. und identisch verteilte reelle ZV,  $E[X_i] = \mu, \text{Var}[X_i] = \sigma^2 < \infty, E[Z_n] = 0, \text{Var}[Z_n] = 1$ .

$$Z_n = \sum_{i=1}^n \frac{(X_i - \mu)}{\sigma \sqrt{n}}$$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} P(\{Z_n \leq z\}) = \Phi(z) \text{ (Standard-NV)}$$

# Teil II Stochastische Prozesse

## 8 Reelle Zufallsfolgen

### 8.1 Verteilungen und Momente von Zufallsfolgen

Reelle Zufallsfolge ( $X_i : i \in \mathbb{N}$ ) als Folge reeller Zufallsvariablen eindeutig beschrieben durch Menge aller gemeinsamen kumulativen Verteilungsfunktionen

$$F_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = P(\{X_1 \leq x_1, \dots, X_n \leq x_n\})$$

Für den **Erwartungswert** und die **Varianz** des  $n$ -ten Elements gilt:

$$\begin{aligned}\mu_X(n) &= E[X_n] \\ \sigma_X^2(n) &= \text{Var}[X_n] = E[X_n^2] - E[X_n]^2\end{aligned}$$

**Autokorrelationsfolge:**

$$r_X(k, l) = E[X_k X_l] = r_X(l, k)$$

**Autokovarianzfolge:**

$$c_X(k, l) = \text{cov}[X_k, X_l] = r_X(k, l) - \mu_X(k)\mu_X(l)$$

## 8.2 Random Walk

Mathematische Modellierung des Vorgangs, dass Teilchen bei jedem Schritt (Schrittweite  $\delta$ ) mit Wahrscheinlichkeit  $p$  bzw.  $1 - p$  Schritt nach rechts oder links macht.

$$S_n = \sum_{i=1}^n X_i \text{ mit } P(\{X_i = +\delta\}) = p, P(\{X_i = -\delta\}) = 1 - p$$

Dann gilt

$$\begin{aligned}E[X_i] &= \delta p - \delta(1 - p) = (2p - 1)\delta \\ \text{Var}[X_i] &= E[X_i^2] - E[X_i]^2 = 4p(1 - p)\delta^2 \\ E[S_n] &= E\left[\sum_{i=1}^n X_i\right] = \sum_{i=1}^n E[X_i] = n(2p - 1)\delta \\ \text{Var}[S_n] &= \text{Var}\left[\sum_{i=1}^n X_i\right] = \sum_{i=1}^n \text{Var}[X_i] = 4np(1 - p)\delta^2\end{aligned}$$

## 8.3 Stationarität von Zufallsfolgen

### 8.3.1 Stationarität

Folgenelemente sind invariant gegenüber Verschiebung der Indizes:

$$F_{X_{i_1}, \dots, X_{i_n}}(x_1, \dots, x_n) = F_{X_{i_1+k}, \dots, X_{i_n+k}}(x_1, \dots, x_n)$$

### 8.3.2 Stationarität im weiteren Sinne (WSS)

$$\begin{aligned}\mu_X(i) &= \mu_X(i + k); \quad \forall i, k \in \mathbb{N} \\ r_X(i_1, i_2) &= r_X(\underbrace{i_1 - i_2}_{\tau}) = r_X(i_1 + k, i_2 + k); \quad \forall i_1, i_2, k \in \mathbb{N}\end{aligned}$$

Jede stationäre Folge ist auch im weiteren Sinne stationär, die Umkehrung gilt nicht!

## 8.4 Konvergenz reeller Zufallsfolgen

Konzepte von Konvergenz (in absteigender Stärke):

i)  $X_n \xrightarrow{\text{a.s.}} X$  (almost surely):

$$P(\{\omega : \lim_{n \rightarrow \infty} X_n(\omega) = X(\omega)\}) = 1$$

ii)  $X_n \xrightarrow{P} X$  (in probability):

$$\lim_{n \rightarrow \infty} P(\{\omega : |X_n(\omega) - X(\omega)| > \epsilon\}) = 0 \quad \forall \epsilon > 0$$

iii)  $X_n \xrightarrow{\text{m.s.}} X$  (in the mean square sense):

$$E[X_n^2] < \infty \text{ und } \lim_{n \rightarrow \infty} E[(X_n(\omega) - X(\omega))^2] = 0$$

iv)  $X_n \xrightarrow{d} X$  (in distribution):

$$\lim_{n \rightarrow \infty} F_{X_n}(x) = F_X(x)$$

**Nützliche Folgerungen:**

- $X_n \xrightarrow{\text{a.s.}} X \Rightarrow X_n \xrightarrow{P} X \Rightarrow X_n \xrightarrow{d} X$
- $X_n \xrightarrow{\text{m.s.}} X \Rightarrow X_n \xrightarrow{P} X \Rightarrow X_n \xrightarrow{d} X$
- $P(\{X_n \leq Y\}) = 1 \forall n, E[Y^2] < \infty, X_n \xrightarrow{P} X \Rightarrow X_n \xrightarrow{\text{m.s.}} X$
- $X_n \xrightarrow{\text{a.s./p./m.s.}} X$  und  $X_n \xrightarrow{\text{a.s./p./m.s.}} Y \Rightarrow P(\{X = Y\}) = 1$
- $X_n \xrightarrow{d} X$  und  $X_n \xrightarrow{d} Y \Rightarrow X$  und  $Y$  haben gleiche Verteilung.

## 8.5 Markow- und Tschebyschow-Ungleichung

### 8.5.1 Markow-Ungleichung

$E[|X|] < \infty, a > 0$ :

$$P(\{|X| \geq a\}) \leq \frac{E[|X|]}{a}$$

### 8.5.2 Tschebyschow-Ungleichung

$\text{Var}[|X|] < \infty, a > 0$ :

$$P(\{|X - E[X]| \geq a\}) \leq \frac{\text{Var}[X]}{a^2}$$

## 8.6 Das schwache Gesetz der großen Zahlen

Sei  $(X_i : i \in \mathbb{N})$  eine Folge reeller, paarweise unkorrelierter Zufallsvariablen mit beschränkter Varianz:

$$\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (X_i - E[X_i]) \xrightarrow{P} 0$$

Für stochastisch unabhängige und identisch verteilte Folgenelemente mit  $E[X_i] = E[X]$  und  $\text{Var}[X_i] = \text{Var}[X] < \infty$  gilt insbesondere:

$$\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n X_i \xrightarrow{P} E[X]$$

## 8.7 Das starke Gesetz der großen Zahlen

Sei  $(X_i : i \in \mathbb{N})$  eine Folge reeller, paarweise unkorrelierter Zufallsvariablen mit beschränkter Varianz:

$$\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (X_i - E[X_i]) \xrightarrow{\text{a.s.}} 0$$

## 9 Markowketten und bedingte Unabhängigkeit

### 9.1 Bedingte Unabhängigkeit

A und C heißen bedingt unabhängig gegeben B, wenn gilt:

$$P(A \cap C | B) = P(A | B)P(C | B)$$

bzw.

$$P(A | B \cap C) = P(A | B)$$

Außerdem gilt dann:

diskret:  $p_{Z|Y,X}(z | y, x) = p_{Z|Y}(z | y)$

stetig:  $f_{Z|Y,X}(z | y, x) = f_{Z|Y}(z | y)$

Die Kurzschreibweise hierfür lautet:  $X \rightarrow Y \rightarrow Z$

### 9.2 Markowketten

Eine Zufallsfolge  $(X_n : n \in \mathbb{N})$  heißt **Markowkette**, falls  $\forall n_i \in \mathbb{N}, i \in 1, \dots, k$  mit  $n_1 < \dots < n_k$  gilt:

$$(X_{n_1}, X_{n_2}, \dots, X_{n_{k-2}}) \rightarrow X_{n_{k-1}} \rightarrow X_{n_k}$$

Dies entspricht der Eigenschaft

$$p_{X_{n_k} | X_{n_{k-1}}, X_{n_{k-2}}, \dots, X_{n_1}}(x_{n_k} | x_{n_{k-1}}, x_{n_{k-2}}, \dots, x_{n_1}) = p_{X_{n_k} | X_{n_{k-1}}}(x_{n_k} | x_{n_{k-1}})$$

bzw.

$$f_{X_{n_k} | X_{n_{k-1}}, X_{n_{k-2}}, \dots, X_{n_1}}(x_{n_k} | x_{n_{k-1}}, x_{n_{k-2}}, \dots, x_{n_1}) = f_{X_{n_k} | X_{n_{k-1}}}(x_{n_k} | x_{n_{k-1}})$$

#### 9.2.1 Zustandsübergänge

**Zustandsübergangswahrscheinlichkeit:**

$$p_{X_n | X_{n-1}}(x_n | x_{n-1})$$

$$p_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = p_{X_1}(x_1) \prod_{i=2}^n p_{X_i | X_{i-1}}(x_i | x_{i-1})$$

**Zustandsübergangsdichte:**

$$f_{X_n | X_{n-1}}(x_n | x_{n-1})$$

$$f_{X_1, \dots, X_n}(x_1, \dots, x_n) = f_{X_1}(x_1) \prod_{i=2}^n f_{X_i | X_{i-1}}(x_i | x_{i-1})$$

Eine Markowkette heißt **homogen**, wenn gilt:

$$p_{X_{n+1} | X_n}(x_{n+1} | x_n) = p_{X_{n+1+k} | X_{n+k}}(x_{n+1} | x_n) \quad n \in \mathbb{N}, n+k \in \mathbb{N}$$

$$f_{X_{n+1} | X_n}(x_{n+1} | x_n) = f_{X_{n+1+k} | X_{n+k}}(x_{n+1} | x_n) \quad n \in \mathbb{N}, n+k \in \mathbb{N}$$

Kompakte Schreibweise für homogene Markowketten:

$$p_{ij} \triangleq p_{X_{n+1} | X_n}(\xi_i | \xi_j) \quad n \in \mathbb{N}, \xi_i, \xi_j \in \mathbb{X}$$

#### 9.2.2 Chapman-Kolmogorow-Gleichung

**m-Schritt-Übergangswahrscheinlichkeit/-dichte:**

$$p_{X_{n+m} | X_n}(x_{n+m} | x_n)$$

$$f_{X_{n+m} | X_n}(x_{n+m} | x_n)$$

Eine 2-Schritt-Übergangswahrscheinlichkeit wird wie folgt berechnet:

$$p_{X_{n+2} | X_n}(x_{n+2} | x_n) = \sum_{\xi \in \mathbb{X}} p_{X_{n+2} | X_{n+1}}(x_{n+2} | \xi) p_{X_{n+1} | X_n}(\xi | x_n)$$

Für den Fall von homogenen Markowketten mit endlichem Zustandsraum gilt:

$$\vec{p}_{n+m} = \mathbf{\Pi}^m \vec{p}_n$$

#### 9.2.3 Markowketten mit endlichem Zustandsraum

$$\vec{p}_n \triangleq \begin{bmatrix} p_{X_n}(x_1) \\ p_{X_n}(x_2) \\ \vdots \\ p_{X_n}(x_N) \end{bmatrix} \in [0, 1]^N \text{ mit } [\vec{p}_n]_i = p_{X_n}(x_i)$$

**Übergangsmatrix:**

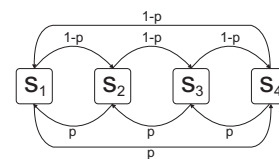
$$\mathbf{\Pi} = \begin{bmatrix} p_{11} & \dots & p_{1N} \\ \vdots & \ddots & \vdots \\ p_{N1} & & p_{NN} \end{bmatrix} \in [0, 1]^{N \times N}$$

Spaltensumme muss immer 1 ergeben!

$$\vec{p}_{n+1} = \mathbf{\Pi} \vec{p}_n \quad n \in \mathbb{N}$$

$$\vec{p}_{n+m} = \mathbf{\Pi}^m \vec{p}_n \quad n, m \in \mathbb{N}$$

**Übergangsgraph:** (Random Walk auf einem Kreis)



Eine Verteilung heißt **stationär**, wenn gilt:

$$\vec{p}_\infty = \mathbf{\Pi} \vec{p}_\infty$$

## 10 Zufallsprozesse

**Reeller Zufallsprozess:**  $X_t : \Omega \mapsto \mathbb{R}, t \in \mathbb{R}$   
 $\Rightarrow$  Zufallsfolge ist ein diskreter Zufallsprozess

### 10.1 Ensemble und Musterfunktion

Möglichkeiten der Interpretation eines Zufallsprozesses:

- als **Ensemble** einer nicht abzählbaren Menge von Zufallsvariablen  $X_t$  mit  $t \in \mathbb{R}$
- Schar von Musterfunktionen**  $X_t(\omega) : \mathbb{R} \mapsto \mathbb{R}, t \mapsto X_t(\omega)$  als deterministische Funktion von  $t$  mit einem gegebenen Ereignis  $\omega \in \Omega$



**10.2 Verteilungen und Momente**

a) Erwartungswertfunktion

$$\mu_X(t) = E[X_t]$$

b) Autokorrelationsfunktion

$$r_X(s, t) = E[X_s X_t] = r_X(t, s)$$

c) Autokovarianzfunktion

$$c_X(s, t) = \text{cov}(X_s, X_t) = r_X(s, t) - \mu_X(s)\mu_X(t)$$

**10.3 Wiener-Prozess (ist kein Zählprozess!)**

Addition/Subtraktion eines zufälligen Wertes je infinitesimalem Zeitintervall.

Der Zufallsprozess  $(S_t : t \in \mathbb{R}_+)$  mit  $S_t \sim \mathcal{N}(0, \sigma^2 t)$  heißt **Wiener-Prozess**.

$$S_n = [S_t]_{t=nT}; \quad n \rightarrow \infty, T \rightarrow 0$$

$$[E[S_t]]_{t=nT} = E[S_n] = 0$$

$$[\text{Var}[S_t]]_{t=nT} = \text{Var}[S_n] = n\delta^2 = \left[\frac{t}{T}\right] \delta^2 = \sigma^2 t \text{ mit } \delta = \sqrt{\sigma^2 T}$$

Die Varianz der Normalverteilung ist hier also zeitabhängig:

$$f_{S_t}(x) = \frac{1}{\sqrt{2\pi\sigma^2 t}} \exp\left(-\frac{x^2}{2\sigma^2 t}\right), \quad t \in \mathbb{R}_+$$

**10.3.1 Eigenschaften des Wiener-Prozesses**

Sei  $(W_t : t \in \mathbb{R}_+)$  mit  $\sigma > 0$  ein Wiener-Prozess, dann gilt:

a)  $P(\{W_0 = 0\}) = 1$  (Wiener-Prozess startet stets im Koordinatenursprung)

b)  $(W_t : t \in \mathbb{R}_+)$  hat unabhängige Inkremente

c)  $W_t - W_s \sim \mathcal{N}(0, \sigma^2(t-s)) \forall 0 \leq s \leq t$

d)  $W_t(\omega)$  ist stetige Musterfunktion mit Wahrscheinlichkeit 1

e) Erwartungswertfunktion

$$\mu_W(t) = E[W_t] = E[W_t - W_0] = 0$$

f) Autokorrelationsfunktion

$$r_W(s, t) = c_W(s, t) = \sigma^2 \min\{s, t\}$$

**10.4 Poisson-Prozess (Zählprozess,  $N_t : t \in \mathbb{R}_+$ )**

Das Zeitintervall bis zur nächsten Inkrementierung ist immer identisch exponentialverteilt.

Die Inkremente der ZV  $X_t - X_s$  sind Poisson-verteilt:

$$p_{X_t - Y_t}(n) = e^{-\lambda_X(t-s)} \frac{[\lambda_X(t-s)]^n}{n!}; \quad n \in \mathbb{N}_0$$

**Konstruktion**

$$N_t = \sum_{i=1}^{\infty} u(t - T_i), \quad T_i = \sum_{j=1}^i X_j$$

**Wahrscheinlichkeitsdichtefunktion**

$$f_{T_i}(t) = \frac{\lambda^i}{(i-1)!} t^{i-1} e^{-\lambda t}, \quad t \geq 0$$

Wahrscheinlichkeit, dass bis zum Zeitpunkt  $t$  genau  $n$  zufällige Inkrementierungen stattgefunden haben:

$$P(\{N_t = n\}) = \frac{(\lambda t)^n}{n!} e^{-\lambda t} \quad n \in \mathbb{N}, t \in \mathbb{R}_+$$

**10.4.1 Eigenschaften des Poisson-Prozesses**

a) Erwartungswertfunktion

$$\mu_N(t) = E[N_t] = E[N_t - N_0] = \lambda t$$

b) Autokorrelationsfunktion

$$r_N(t_1, t_2) = E[N_{t_1} N_{t_2}] = \lambda \min\{t_1, t_2\} + \lambda^2 t_1 t_2$$

c) Autokovarianzfolge

$$c_N(t_1, t_2) = \text{Cov}[N_{t_1}, N_{t_2}] = r_N(t_1, t_2) - \mu_N(t_1)\mu_N(t_2) = \lambda \min\{t_1, t_2\}$$

d) Musterfunktion des  $\sim$  ist Zählfunktion

$(f(0) = 0, f$  monoton steigend  $\Rightarrow N_{t_2} \geq N_{t_1}$  gilt immer!)

**10.5 Klassifikation reeller Zufallsprozesse**

**Eigenschaften eines einzelnen Zufallsprozesses**

i) Stationarität eines ZP

$$F_{X_{t_1}, \dots, X_{t_n}}(x_1, \dots, x_n) = F_{X_{t_1+s}, \dots, X_{t_n+s}}(x_1, \dots, x_n)$$

$$\forall [x_1, \dots, x_n]^T \in \mathbb{R}^n, [t_1, \dots, t_n]^T \in \mathbb{R}^n, s \in \mathbb{R}, n \in \mathbb{R}$$

ii) Stationarität im weiteren Sinne (WSS)

$$\mu_X(t) = \mu_X(t+s); \quad \forall t, s \in \mathbb{R}$$

$$r_X(t_1, t_2) = r_X(t_1+s, t_2+s) = r_X(\underbrace{t_1-t_2}_{\tau}) = r_X(-\tau)$$

Stationarität  $\Rightarrow$  Stationarität im weiteren Sinne (Umkehrung gilt nicht!).

iii) Zyklische WSS Für periodische  $\mu_X(t)$  und  $r_X(t_1, t_2)$  mit  $T > 0$  gilt:

$$\mu_X(t) = \mu_X(t+T) \quad \forall t \in \mathbb{R}$$

$$r_X(t_1, t_2) = r_X(t_1+T, t_2+T) \quad \forall t_1, t_2 \in \mathbb{R}$$

aus WSS  $\Rightarrow$  zyklische WSS

**Eigenschaften von zwei Zufallsprozessen**

Seien  $(X_t : t \in \mathbb{R})$  und  $(Y_t : t \in \mathbb{R})$  zwei ZP auf demselben Wahrscheinlichkeitsraum

i) Gemeinsame Stationarität

$X_t$  und  $Y_t$  sind zwei reelle jeweils selbst stationäre ZP und ihre gemeinsamen Verteilungen verschiebungsinvariant.

ii) Kreuzkorrelationsfunktion

$$r_{X,Y}(s, t) = E[X_s Y_t] = r_{Y,X}(t, s)$$

iii) Kreuzkovarianzfunktion

$$c_{X,Y}(s, t) = r_{X,Y}(s, t) - \mu_X(s)\mu_Y(t) = c_{Y,X}(t, s)$$

iv) Gemeinsame Stationarität im weiteren Sinne

$X_t$  und  $Y_t$  sind zwei reelle jeweils selbst im weiteren Sinne stationäre ZP und es gilt

$$r_{X,Y}(t_1, t_2) = r_{X,Y}(t_1+s, t_2+s) \quad \forall t_1, t_2, s \in \mathbb{R}$$

v) **Stochastische Unabhängigkeit**

$$F_{X_{t_1}, \dots, X_{t_n}, Y_{t_{n+1}}, \dots, Y_{t_{n+m}}}(x_1, \dots, x_n, y_1, \dots, y_m) \\ = F_{X_{t_1}, \dots, X_{t_n}}(x_1, \dots, x_n) F_{Y_{t_{n+1}}, \dots, Y_{t_{n+m}}}(y_1, \dots, y_m)$$

vi) **Stochastische Unkorreliertheit**

$$c_{X,Y}(s, t) = 0 \Leftrightarrow r_{X,Y}(s, t) = \mu_X(s)\mu_Y(t) \quad \forall s, t \in \mathbb{R}$$

vii) **Stochastische Orthogonalität**

$$r_{X,Y}(s, t) = 0 \quad \forall s, t \in \mathbb{R}$$

**10.6 Eigenschaften der Auto- und Kreuzkorrelationsfunktion von gemeinsam WSS Zufallsprozessen**

$$r_X(\tau) \leq r_X(0)$$

$$|r_{X,Y}(\tau)| \leq \sqrt{r_X(0)r_Y(0)}$$

$$r_X(\tau) = r_X(-\tau) \quad (\text{AKF gerade, achsensymm.})$$

$$\mathbf{a}^T \mathbf{R}_X \mathbf{a} \geq 0$$

$$[\mathbf{R}_X]_{k,l} = r_X(t_k - t_l) \quad \forall t_k, t_l \in \mathbb{R}, \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$$

**10.7 Leistungsdichtespektrum reeller WSS Zufallsprozesse**

→ existiert nur für WSS Zufallsprozesse!

$$S_X(f) = \int_{-\infty}^{\infty} r_X(\tau) e^{-j2\pi f\tau} d\tau$$

(Wiener-Chintschin-Theorem)

**Eigenschaften**

$$S_X(f) = S_X^*(f) \quad \forall f \in \mathbb{R}$$

$$S_X(f) = S_X(-f) \quad \forall f \in \mathbb{R}$$

$$\int_{-\infty}^{\infty} S_X(f) df = r_X(0) = \sigma_X^2 + \mu_X^2 = E[X^2]$$

$$S_X(f) \geq 0 \quad \forall f \in \mathbb{R}$$

**11 Zufallsprozesse und lineare Systeme****11.1 Lineare zeitinvariante Systeme**

Beschreibung eines LTI-Systems durch **Impulsantwort**:

$$y(t) = (h * x)(t) = \int_{-\infty}^{\infty} h(t - \tau)x(\tau) d\tau = \int_{-\infty}^{\infty} h(\tau)x(t - \tau) d\tau$$

Im Frequenzraum gilt dann folglich:

$$Y(f) = H(f)X(f)$$

**11.2 Erwartungswert- und Korrelationsfunktionen**

Ausgang eines mit dem Zufallsprozess  $X_t$  beaufschlagten linearen Systems ist wieder ein Zufallsprozess:

$$Y_t = \int_{-\infty}^{\infty} h(t - \tau)X_\tau d\tau = \int_{-\infty}^{\infty} h(\tau)X_{t-\tau} d\tau$$

Bei Filterung eines WSS Zufallsprozesses  $X_t$  mit einem LTI-System sind  $X_t$  und der gefilterte Zufallsprozess  $Y_t$  gemeinsam **WSS**. Dann gilt:

i) **Erwartungswertfunktion**

$$\mu_Y = \mu_X \int_{-\infty}^{\infty} h(t) dt$$

ii) **Kreuzkorrelationsfunktion**

$$r_{Y,X}(\tau) = (h * r_{X,X})(\tau) = (h * r_X)(\tau)$$

$$r_{X,Y}(\tau) = (h * r_X)(-\tau) = (\tilde{h} * r_X)(\tau)$$

iii) **Autokorrelationsfunktion**

$$r_Y(\tau) = (\tilde{h} * h * r_X)(\tau) \quad \text{mit } \tilde{h}(\tau) = h(-\tau)$$

**11.3 Leistungsdichtespektren**

Leistungsdichtespektrum ist die Fourier-Transformierte der entsprechenden Korrelationsfunktion, folglich gilt:

$$r_Y(\tau) \circ \bullet S_Y(f)$$

$$r_{Y,X}(\tau) \circ \bullet S_{Y,X}(f)$$

$$r_{X,Y}(\tau) \circ \bullet S_{X,Y}^*(f)$$

Leistungsdichtespektrum der

i) **Autokorrelationsfunktion**

$$S_Y(f) = |H(f)|^2 S_X(f)$$

ii) **Kreuzkorrelationsfunktion**

$$S_{Y,X}(f) = H(f)S_X(f)$$

$$S_{X,Y}(f) = H^*(f)S_X(f)$$

Diese Formelsammlung ist eine überarbeitete und erweiterte Version der "Stochastische Signale Formelsammlung" von Tobias Grabmeier (Originalversion 2011-07-02), Sebastian Krosche (Version 2012-02-09), Johannes Pickart (Version 2013-02-13).

Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>